

Neuerwerbungen Juli/August 2021

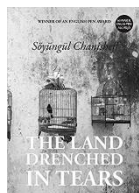
Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Inhalt

Auto- & Biographien.....	1	Politik & Internationales & Gesellschaft	9
Frauen- & Geschlechtergeschichte	2	Arbeit & Beruf & Wirtschaft	10
Frauenbewegung/en	5	Literatur & Sprache.....	11
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies	5	Kunst & Kultur & Medien	12
Philosophie.....	6	Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften.....	19
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität	7	Sport & Reisen.....	20
Psychologie & Psychotherapie & Medizin	8	Männerforschung.....	20
Sexualität/en & Körper & Gesundheit.....	9		

Auto- & Biographien

Chanisheff, Söyüngül: The land drenched in tears



translated from the Uyghur by Rahima Mahmut. – Hertfordshire : Hertfordshire Press, 2018.

Signatur: 2136630-B.Neu

The Land Drenched in Tears is a moving history of the tumultuous years of modern China under Mao's rule, witnessed, experienced, and told through the personal lens of an ethnic minority woman, who endured nearly 20 years imprisonment and surveillance regime as a result of her political activism in Xinjiang, or East Turkistan, located in the far west of China. Writing her autobiography as an extraordinary melange of diary and memoir, which oscillates between first-hand narrative and flashback, the author, Söyüngül Chanisheff, traces her unfortunate youth from her university years, when she founded the East Turkistan People's Party as a result of her anger and frustration with communist China's devastating mishandling of the socio-economic life of the people of her native land, through her subsequent imprisonment in China's notorious labour camps as well as under the surveillance regime, to her emigration to Australia.

Dunsmure, Sarah Jenny: Jenny Lind



Historien om den svenska näktergalen. – Stockholm : Carlssons, 2020.

Signatur: 2170185-C.Por

Jenny Lind – Historien om den svenska näktergalen erzählt die Geschichte eines mageren und alltäglichen neun-jährigen Mädchens aus verworrenen Familienverhältnissen in Stockholm, dass durch ihre magische Stimme und ihre Bühnenaktionen zum Weltstar aufstieg. Sie wurde nicht nur für ihr Talent gelobt, sondern auch für ihre Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Tugend. In einer Zeit, in der die Worte „Sängerin“ und „Schauspielerin“ skandalöse Untertöne trugen. Sie freundete sich mit Genies wie Hans Christian Andersen und Mendelssohn an, wurde am königlichen Hof empfangen und machte eine Tournee mit dem legendären Zirkusdirektor P.T. Barnum. Dennoch litt sie unter Verzweiflung und Herzschmerz, bevor sie ihr Glück in der Liebe fand. In diesem Buch tritt ihre Urenkelin Sarah Jenny Dunsmure in ihre Fußstapfen und beschreibt ihr außergewöhnliches Leben und beleuchtet es mit einer reichen Vielfalt an zeitgenössischen Illustrationen.

Görtemaker, Heike B: Eva Braun



Leben mit Hitler. – München : Beck, 2010.
Signatur: 1920187-B.Neu

Er war der einsame, mit Deutschland verheiratete «Führer». So wollte es die NS-Propaganda. Tatsächlich hatte Adolf Hitler jedoch eine Geliebte, deren Existenz bis zur letzten Stunde des «Dritten Reiches» geheim gehalten wurde: Eva Braun. Wer war die Frau, die Hitler noch kurz vor seinem Untergang heiratete? Und was hieß es, mit einem der großen Verbrecher der Weltgeschichte zu leben? Heike B. Görtemaker ist Spuren dieser Beziehung nachgegangen und hat sie zu einer Biographie zusammengefügt. Die Autorin rekonstruiert die Lebensgeschichte Eva Brauns, die aus einem kleinbürgerlichen Haushalt bis in den inneren Zirkel des NS-Machthabers führte und einen Tag nach der Hochzeit im Berliner "Führerbunker" mit dem gemeinsamen Selbstmord am 30. April 1945 endete.

Hartmann, Dorothee / Toillié, Barbara: Lebenswege



Frauen und ihre Heimat im Bregenzerwald.
– Innsbruck : Tyrolia-Verlag, 2019.
Signatur: 2151520-C.Neu

Vierzehn Frauen, junge und ältere, aus unterschiedlichen Berufen, mit ganz verschiedenen, oft ungewöhnlichen Lebenswegen sind die Protagonistinnen dieses Buches. Es sind Persönlichkeiten mit Widersprüchen: bodenständig und weltoffen, traditionsgebunden und modern, nachdenklich und voll Energie - ob sie als Rentnerin noch einmal in die Lehre gehen, damit eine geliebte Tradition nicht ausstirbt, eine GastronomInnenfamilie über Generationen zusammenhalten oder mit und in der Natur leben und ihre Schätze für das Wohlbefinden der Menschen nutzen. Was sie bei allen Unterschieden eint, ist die Verwurzelung im Bregenzerwald. Die Zugehörigkeit erdet sie, gibt Sicherheit und das Gefühl von Zusammengehörigkeit.

Neuhauser; Regine: Maria Theresa of Austria



full-blooded politician, devoted wife and mother-to-all. – Vienna : Regine Neuhauser, 2019.
Signatur: 2157422-B.Neu

In 1740, destiny sweeps the young Maria Theresa of Austria to the top of the Habsburg throne. The 23-year-old greenhorn turns out to be dynamite: with vigor, determination and great charm, Habsburg's only woman ruler parries the onslaught of a host of enemies, has 16 children in twenty years by her beloved husband, reforms

her huge Habsburg Empire from head to toe and parties as if there were no tomorrow. Its focus on the strong, colorful personalities of Maria Theresa, her family and other leading figures of her age, makes this a most entertaining and readable historical account.

Pilshofer, Brita: Frauenleben



to Put it in a Nutshell. – Zug : Wien : Österreichische Literaturgesellschaft, 2018.

Signatur: 2154826-B.Neu

Sie hatte ein Leben zwischen vielen Welten, international und mit vielen Herausforderungen, auch als Frau. Ein bewegtes Leben, sagten ihre Freunde. Ein reiches Leben, sagte sie selbst. Sie war 60 geworden und zog Zwischenbilanz. Ein Leitsatz von ihr: Es geht immer weiter!

Stampfer, Franziska: Versunkene Welt der Fahrenden



das Leben meiner Großmutter Fanni. – Oberndorf : Franziska Stampfer, 2020.

Signatur: 2168984-B.Neu

Im vorliegenden Buch hat die Autorin die bereits geschriebene Biografie ihrer Großmutter Franziska Siebenhandel vollendet und veröffentlicht. Im Jahr 1902 in eine Zirkusfamilie hineingeboren, hat Fanni später ihre abenteuerlichen Erlebnisse, das abwechslungsreiche, manchmal auch dramatische Leben niedergeschrieben. Fanni war bejubelte Artistin im Zirkus, trat auch vor Kaiser Franz Josef auf. Sie spielte eine Kinderrolle in einem der ersten österreichischen Filme „Die Zirkusgräfin“. Alle in ihrer weitverzweigten Familie waren ZirkusartistInnen und SchauspielerInnen. Sie befuhren die Kronländer und den bayrischen Raum. Die Fahrenden stellten damals ein wichtiges Unterhaltungselement für die Bevölkerung dar: Fernsehen und Radio gab es noch nicht.

Frauen- & Geschlechtergeschichte

Christopoulos, John: Abortion in early modern Italy



Cambridge, Massachusetts : Harvard University Press, 2021.

Signatur: 2183283-C.Neu

John Christopoulos provides a provocative and far-reaching account of abortion in sixteenth- and seventeenth-century Italy. His poignant portraits of women who terminated or were forced to terminate pregnancies offer a corrective to

longstanding views: he finds that Italians maintained a fundamental ambivalence about abortion. Italians from all levels of society sought, had, and participated in abortions. Early modern Italy was not an absolute anti-abortion culture, an exemplary Catholic society centered on the "traditional family." Rather, Christopoulos shows, Italians held many views on abortion, and their responses to its practice varied. Bringing together medical, religious, and legal perspectives alongside a social and cultural history of sexuality, reproduction, and the family, Christopoulos offers a nuanced and convincing account of the meanings Italians ascribed to abortion and shows how prevailing ideas about the practice were spread, modified, and challenged. Christopoulos begins by introducing readers to prevailing ideas about abortion and women's bodies, describing the widely available purgative medicines and surgeries that various healers and women themselves employed to terminate pregnancies. He then explores how these ideas and practices ran up against and shaped theology, medicine, and law. Catholic understanding of abortion was changing amid religious, legal, and scientific debates concerning the nature of human life, women's bodies, and sexual politics. Christopoulos examines how ecclesiastical, secular, and medical authorities sought to regulate abortion, and how tribunals investigated and punished its procurers or did not, even when they could have.

Eller, Alois Karl: Das Kloster der Barmherzigen Schwestern an der Kettenbrücke in Innsbruck

Geschichte der Provinz Innsbruck. – Innsbruck : Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Innsbruck, 2016.

Signatur: 2142434-B.Neu

Der Orden der Barmherzigen Schwestern kam um die Mitte des 19. Jahrhunderts nach Innsbruck. Erstmals gab es damit gut ausgebildete und motivierte Schwestern für die Krankenpflege in den bis dahin zumeist verwahrlosten Spitälern des Landes. Nahezu flächendeckend übernahmen und revolutionierten diese in Tirol und Vorarlberg das damalige Sanitäts- und Krankenwesen. Ein besonderes Augenmerk legte die Ordensleitung auch auf die Schulbildung von Mädchen. Nach der Ausbildung am „Pädagogicum“ in Innsbruck unterrichteten Schwestern Mädchenklassen an verschiedenen Volksschulen und boten oft zusätzlich Kurse in Handarbeit, in Haushaltsführung und Landwirtschaft an. Neu war im Kronland die Eröffnung von Kleinkinderbewahranstalten. Die Sozialgeschichte Tirols und Vorarlbergs steht für gut ein Jahrhundert in einem engen Zusammenhang mit der Geschichte des Ordens der Barmherzigen Schwestern.

Frevert, Ute: Mächtige Gefühle



von A wie Angst bis Z wie Zuneigung – Deutsche Geschichte seit 1900. – Frankfurt am Main : S. FISCHER, 2020.

Signatur: 2170162-B.Por

Gefühle machen Geschichte. Sie prägen und steuern nicht nur einzelne Menschen, sondern ganze Gesellschaften. PolitikerInnen nutzen sie, können aber auch darüber stolpern. Ute Frevert erzählt von machtvollen Gefühlen und was sie bewirkten: Im Kaiserreich, der Weimarer Republik, dem NS-Staat, der DDR und der alten und neuen Bundesrepublik. Sie stellt Liebe und Hass, Scham und Stolz, Empörung und Trauer in ihren wechselnden Ausprägungen und Bedeutungen vor. Das Buch schließt an die Ausstellung »Die Macht der Gefühle. Deutschland 19/19« an, die Ute Frevert mit ihrer Tochter Bettina Frevert konzipiert und mit Texten versehen hat.

Geschichten und Berichte jüdischer Frauen aus Wien



Band 2,3 : Rebekkas Kraft, 1938 / herausgegeben von Gerald Grassl, Gera Gall. – Wien : Werkkreis Literatur der Arbeitswelt, 2017.

Signatur: 2034798-B.Neu.2,3

Band 2,3 der Publikationsreihe "Rebekkas Kraft" beschäftigt sich mit unterschiedlichen Lebensläufen jüdischer Frauen, die in Wien geboren oder von denen diese Stadt für einige Zeit Lebensmittelpunkt war. Das vorliegende Buch setzt sich mit jüdischen Frauen aus unterschiedlichen Wissensgebieten oder Erfahrungssituationen auseinander, die gemeinsam eine „biographische Klammer“ vereint. Das Jahr 1938 bedeutete für sie alle den schrecklichsten Einschnitt in ihrem weiteren Lebensweg.

Heath, Tim: Hitler's housewives



German women on the home front. – Barnsley, Yorkshire : Philadelphia : Pen & Sword History, 2020.


Signatur: 2162702-B.Neu

The meteoric rise of Adolf Hitler and the Nazi Party cowed the masses into a sense of false utopia. During Hitler's 1932 election campaign over half those who voted for Hitler were women. Germany's women had witnessed the anarchy of the post-First World War years, and the chaos brought about by the rival political gangs brawling on their streets. When Hitler came to power there was at last a ray of hope that this man of the people would restore not only political stability to Germany but prosperity to its people. As reforms were set in place, Hitler encouraged women to step aside from their jobs and allow men to take their place. As the guardian of the home, the women of Hitler's Germany were pinned as the very foundation for a future thousand-year Reich. Not every female in Nazi Germany readily embraced the principle of living in a society where two distinct worlds existed, however with the outbreak of the Second World War, Germany's women would soon find themselves on the front line. Ultimately Hitler's housewives experienced mixed fortunes throughout the years of the Second World War. Those whose loved ones went off to war never to return; those who lost children not only to the

influences of the Hitler Youth but the Allied bombing; those who sought comfort in the arms of other young men and those who would serve above and beyond of exemplary on the German home front.

Ladies First! Künstlerinnen in und aus der Steiermark 1850–1950



Women Artists in and from Styria 1850–1950. / herausgegeben von Gudrun Danzer, Petra Hammer-Maier. – Graz : Leykam, 2020.
Signatur: 2172247-C.Neu 

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung "Ladies first! Künstlerinnen in und aus der Steiermark 1850–1950" im Universalmuseum Joanneum vom 25. September 2020 bis 21. Februar 2021. Die Kunst von Frauen hatte traditionell nicht die gleichen Chancen, bekannt und anerkannt zu werden, wie jene von Männern. In der Steiermark unterschied sich die Situation von Frauen, die künstlerisch tätig sein wollten, nicht grundsätzlich von jener im übrigen Österreich oder Europa. Seit der Aufklärung verbreiteten sich Theorien, die das Geistige – und damit die Kunst – dem männlichen Prinzip zuordneten, die Natur und das Körperliche dagegen dem weiblichen. Diese Theorien entfalteten ihre Wirkung im gesamten System der Kunst. Dieser allgemeinen Verdrängung entgegenzuwirken ist das Ziel der Ausstellung Ladies First! Sie präsentiert Werke von rund 60 Künstlerinnen, informiert über ihre Biografien und die Bedingungen, unter denen die Künstlerinnen arbeiteten. Die Ausstellung und das Katalogbuch bieten erstmals einen Überblick über das weibliche Kunstschaffen der Steiermark von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.

Marie-Antoinette : dans les pas de la reine



herausgegeben von Jean-Christian Petitfils. – Paris : Perrin, 2020.
Signatur: 2176809-B.Neu

Das vorliegende Buch erzählt das Leben der Königin anhand der Orte, die ihr Schicksal geprägt haben. Die Annäherung an Marie-Antoinette erfolgt über schriftliche Zeugnisse, die sie hinterlassen hat, wie auch Bilder, von ihr und den Orten an denen sie lebte: Wien, das Schloss von Versailles, mit den Tuileries, und zuletzt das Gefängnis. Dieser Ansatz offenbart Marie-Antoinettes Gewohnheiten, wie sie ihre Umgebung gestaltet hat und was sie dort erfahren hat.

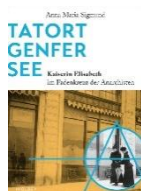
Rohrer, Josef: Sissi in Meran



Kleine Fluchten einer Kaiserin. – Wien : Bozen : Folio Verlag, 2020.
Signatur: 2167677-B.Neu

Ständig unterwegs, immer auf der Flucht vor dem höfischen Zeremoniell und vor sich selbst: Die Reisetätigkeit von Kaiserin Elisabeth ist legendär – vier Reisen führten sie zwischen 1870 und 1897 nach Tirol. Anhand von Zeitungsberichten, von Archivmaterial und von teilweise unveröffentlichten Briefen berichtet dieses Buch von Sissis Erlebnissen am „Südbalkon der Monarchie“. Wie verbrachte Sissi die Wochen in Meran? Wie reagierten die Einheimischen auf den Besuch? Wie hat sich durch ihre Anwesenheit die Stadt verändert? Diese und weitere Fragen werden in diesem Buch behandelt.

Sigmund, Anna Maria: Tatort Genfer See



Kaiserin Elisabeth im Fadenkreuz der Anarchisten. – Wien : Graz : Molden, 2020.
Signatur: 2167929-C.Neu

Anarchistische Gewalt wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts zum Schrecken der bürgerlichen Welt. „Kein Stein soll auf dem anderen bleiben!“, lautete eine Parole. Anschläge mit Gift, Dolchen und Bomben gegen Monarchen und Präsidenten erschütterten Europa. In der langen Liste anarchistischer Morde wurde Kaiserin Elisabeth das erste weibliche Ziel. Die Frau Franz Josephs starb gleichsam stellvertretend, als Symbolfigur des Hauses Habsburg. Dabei lebte sie zurückgezogen, spielte in der Politik keine Rolle und galt als Kritikerin von Adel und Kirche. Anna Maria Sigmund „ermittelt“ anhand des Obduktionsberichtes und anderer Quellen mit kriminalistischem Spürsinn zu den Tatumständen und zeichnet ein Bild der anarchistischen Szene im „Jahrzehnt der Bomben“.

Wallnöfer, Heinrich: Das Lazarett in der Frauenstrafanstalt



Bericht über die Arbeit mit der Siemens'schen Metallsuchersonde in einem deutschen Lazarett in Wiener Neudorf Niederösterreich : geschrieben im Kriegsjahr 1943, ergänzt 2019. – Norderstedt : GRIN Verlag, 2019.
Signatur: 2154790-B.Neu

Die medizinische Arbeit von 1943 dokumentiert den Einsatz der Metallsuchersonde von Siemens. Diese wurde zum Splittersuchen eingesetzt. Die Arbeit stammt von einem Medizinstudenten im dritten oder vierten Semester. Das Lazarett befand sich südlich von Wien, in einer im Kloster betriebenen Frauenstrafanstalt, die von Schwestern betreut

wurde. Schwestern und weibliche Häftlinge wurden von der Wehrmacht als Hilfskrankenschwestern und Helferinnen eingeteilt. Die Dokumente zeigen, wie die Arbeit mit der Siemens'schen Metallsuchersonde aussah. 2019 wurde der Text kontextualisiert und in das zeithistorische Geschehen eingebettet.

Frauenbewegung/en

70 Jahre ÖGB Gerechtigkeit für Frauen

verfasst von Martin Fasser, Isabella Guzi, Sabine Lichtenberger. – Wien : Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 2015.

Signatur: 2174517-C.Neu

Am 30. April 1945 genehmigte die sowjetische Militärkommandantur die Gründung des ÖGB. Im selben Jahr – am 24. September – gründeten sich auch die ÖGB-Frauen. Anlässlich des 70jährigen Jubiläums luden die ÖGB-Frauen zu einer Festveranstaltung ein, die vorliegende Schrift ist die dazugehörige Festschrift. Die Broschüre zeigt die frauenpolitische Arbeit im ÖGB seit der Gründung auf, denn mit Engagement und Hartnäckigkeit ist es den Gewerkschafterinnen seit 1945 gelungen, viele Verbesserungen für die Arbeitnehmerinnen zu erreichen. Jedoch werden in der Broschüre auch die nach wie vor bestehenden Ungleichheiten aufgezeigt, die noch immer ein wichtiges Thema der ÖGB-Frauen sind.

Löwy, Michael: Rosa Luxemburg



der zündende Funke der Revolution. – Hamburg : VSA: Verlag, 2020.

Signatur: 2182033-B.Neu

Michael Löwys Anliegen ist, Rosa Luxemburgs Bedeutung, die Schärfe und Aktualität ihrer Analyse und ihrer Anschauungen aufzuzeigen. Er bezieht sich insbesondere auf ihre Schriften über den Sozialismus, die Demokratie, den Imperialismus, den Kolonialismus, die Verzweigungen der Geschichte, die Dialektik von Theorie und Praxis, von Wissenschaft und gesellschaftlichem Engagement. Der Autor macht keinen Hehl aus seiner persönlichen Sympathie und seinem Engagement für die Ideen von Rosa Luxemburg. Dies schließt nicht aus, dass er in einzelnen Punkten eine kritische Distanz einnimmt. Doch ihre Ideen sind für ihn unerlässlich für das Nachdenken über die Gegenwart und die Zukunft des Kommunismus.

Luxemburg, Rosa: Sozialreform oder Revolution



Wiesbaden : Eigenverlag, 2019. – (Aufstand der Vernunft 13).

Signatur: 2178852-B.Neu

Die aus einer Artikelserie hervorgegangene Broschüre „Sozialreform oder Revolution“ erschien erstmals im Jahre 1899 und erregte in der aufstrebenden deutschen Sozialdemokratie viel Aufsehen. Die damals erst 29 Jahre alte Rosa Luxemburg hatte sich nach dem Studium der Nationalökonomie in der Schweiz erst ein Jahr zuvor in Deutschland niedergelassen. Als junge Revolutionärin polnisch-jüdischer Abstammung war sie vor der Zarenpolizei im russisch besetzten Polen geflohen. Die euphorische junge Marxistin war davon überzeugt, dass sie in der stärksten Partei der 1899 gegründeten Sozialistischen Internationale einen Beitrag zum internationalen Siegeszug des Sozialismus leisten könnte. Sie sah sich in der aufstrebenden SPD des späten 19. Jahrhunderts am Ziel ihrer Hoffnungen angekommen. Sie stürzte sich mit Elan in die sozialistische Bildungsarbeit. Bereichert wird diese Ausgabe durch einen biografischen Text über Rosa Luxemburg und eine aktuelle Auseinandersetzung mit dem Reformismus in seiner zeitgenössischen Form.

Roydhouse, Marion W.: Votes for Women!



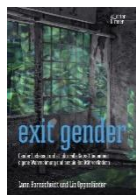
the American Woman Suffrage Movement and the Nineteenth Amendment: a reference guide. – Santa Barbara : ABC-CLIO, 2019.

Signatur: 2174260-B.Neu

This contextual narrative of the 70-year history of the woman suffrage movement in the United States demonstrates how an important mass political and social movement coalesced into a political force despite class, racial, ethnic, religious, and regional barriers. Votes for Women! provides an updated consideration of the questions raised by the mass movement to gain equality and access to power in our democracy. It interprets the campaigns for woman suffrage from the 1830s until 1920, analyzes the impact of the Nineteenth Amendment, and presents primary documents to allow a glimpse into the minds of those who campaigned for and against woman suffrage. The book's examination of the 70-year woman suffrage campaign shows how the movement faced enormous barriers, was perceived as threatening the very core of accepted beliefs, and was a struggle that showcased the efforts of strong protagonists and brilliant organizers who were intellectually innovative and yet were reflective of the great divides of race, ethnicity, religion, economics, and region existing across the nation. Included within the narrative section are biographies of significant personalities in the movement, such as militant Alice Paul and anti-suffragist Ida Tarbell as well as more commonly known leaders Elizabeth Cady Stanton and Susan B. Anthony.

Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

Hornscheidt, Lann / Oppenländer, Lio: Exit Gender



Gender loslassen und strukturelle Gewalt benennen, eigene Wahrnehmung und soziale Realität verändern. – Berlin : w_orten & meer, 2019.

Signatur: 2181684-A.Neu

Ist es möglich ohne Geschlechtsidentität zu leben? Gibt es einen Weg, andere wahrzunehmen, ohne Genderfolien auf sie zu legen und damit Gender immer wieder neu zu bestätigen? Viele Konzepte, die Diskriminierung auflösen sollen – wie Geschlechtergerechtigkeit, Diversität und Gender-Mainstreaming – setzen gleichzeitig voraus, dass es Geschlecht gibt. In Exit Gender wird aufgezeigt, dass bereits die Einteilung von Menschen in Gender-Kategorien diskriminierend ist. Das Buch stellt Handlungsstrategien vor, um soziale Wirklichkeiten und eigene Wahrnehmungen neu und nachhaltig zu verändern. Exit Gender ist ein genderqueeres Sachbuch und ein praktischer Lebensratgeber. Das Buch bietet Inspirationen für neue, gewaltfreie Anwesenheiten, Lebens- und Wahrnehmungsmöglichkeiten.

Nübling, Damaris: Genus und Geschlecht



zum Zusammenhang von grammatischer, biologischer und sozialer Kategorisierung. – Mainz : Akademie der Wissenschaften und der Literatur : Stuttgart : Franz Steiner Verlag, 2020.

Signatur: 2161640-B.Neu

Gegner der geschlechtergerechten Sprache verweisen gerne darauf, dass zwischen ‚natürlichem‘ und grammatischem Geschlecht keine Verbindung bestehe. Wer genau hinschaut, wird das Gegenteil bemerken: Genus und Sexus sind eng verwoben – ob wir nun von Tieren, Flüssen oder von Menschen reden. Tief in grammatische Strukturen eingelassen verstecken sich (historische) Geschlechterkonzepte, die weit über das hinausgehen, was die Linguistik zu eindimensional unter Sexus versteht. Vielmehr geht es um Gender, um Geschlechterordnungen, die Frauen und Männern ihre sozialen Plätze zuweisen. Damaris Nübling liefert einen Überblick über neuere Forschungen.

Vergès, Françoise: Dekolonialer Feminismus



herausgegeben von Peter Engelmann. – Wien : Passagen Verlag, 2020. – (Passagen Thema)

Signatur: 2173216-B.Neu

„Dekolonial heißt, sich anzuschauen, inwieweit die Gesellschaft strukturell rassistisch und sexistisch bleibt, was

sehr oft zusammengeht“ so Françoise Vergès. Das dekoloniale Denken von Françoise Vergès ist intersektional. Vor dem Hintergrund des Weiterbestehens der kolonialen Ideologie in den westlichen Gesellschaften kämpft sie gegen Sexismus, Rassismus, Kapitalismus und Imperialismus, greift zurück auf Bewegungen und Kämpfe der 1960er- und 1970er-Jahre, insbesondere auf den Black feminism, der eine grundlegende Veränderung der Gesellschaft einfordert(e). Weil der weiße bürgerliche Feminismus sich dem Kapitalismus andient, so die Autorin, ruft sie dazu auf sich zu einer neuen aktivistische feministischen Bewegung zusammenzuschließen, die soziale Gerechtigkeit, Würde und Achtung aller Personen einfordert.

Philosophie

A centenary celebration : Anscombe, Foot, Midgley, Murdoch



herausgegeben von Anthony O'Hear. – Cambridge, United Kingdom : Cambridge University Press, 2020.


Signatur: 2167289-B.Neu

A Centenary Celebration celebrates the centenary of the birth of Elizabeth Anscombe, Philippa Foot, Mary Midgley and Iris Murdoch. These four remarkable women were philosophical colleagues in the Oxford of the 1940s, and their careers intertwined and overlapped henceforth. The fifteen papers in this book are all by prominent philosophers who spoke at the Royal Institute of Philosophy's annual lecture series from 2018/2019. Together they cover the philosophical careers of Anscombe, Foot, Midgley and Murdoch, focusing on their thinking of morality, human nature and action and the place of humanity in the animal and natural world, all areas to which they made notable and distinctive contributions. Connexions to the thought of Wittgenstein, Aquinas and Aristotle, as well as to more recent philosophers are drawn as appropriate, and there are also timely discussions of the role of women in philosophy. This book demonstrates above all the distinctive way these four philosophers individually and collectively changed the direction of philosophy in the English speaking world in the mid-twentieth-century and how they continue to influence it one hundred years after their birth.

Feminist philosophy of technology



herausgegeben von Janina Loh, Mark Coeckelbergh. – Berlin : J.B. Metzler, 2019. – (Techno:Phil – Aktuelle Herausforderungen der Technikphilosophie)

Signatur: 2180338-B.Neu 

This anthology is a result of the workshop Feminist Philosophy of Technology, which was held on 25th and 26th October 2018 at the Department of Philosophy at the


University of Vienna. There has been little attention to feminism and gender issues in mainstream philosophy of technology and vice versa. Since the beginning of the so-called »second wave feminism« (in the middle of the 20th century), there has been a growing awareness of the urgency of a critical reflection of technology and science within feminist discourse. But feminist thinkers have not consistently interpreted technology and science as emancipative and liberating for the feminist movement. Because technological development is mostly embedded in social, political, and economic systems that are patriarchally hierarchized, many feminists criticized the structures of dominance, marginalization and oppression inherent in numerous technologies. Therefore, the question of defining and ascribing responsibility in technics and science is essential for this anthology – regarding for instance the technological transformation of labor, the life in the information society, and the relationship between humans and machines.

Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

Benediktion von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften



herausgegeben von Ewald Volgger, Florian Wegscheider. – Regensburg : Verlag Friedrich Pustet, 2020.

Signatur: 2163045-B.Neu 

Die Frage nach den Möglichkeiten für die Benediktion – der Segnung oder Weihung – von gleichgeschlechtlichen Paaren wird seit einigen Jahren in der Kirchenöffentlichkeit diskutiert. Aufgrund der Aktualität hat die Katholische Privat-Universität Linz eine transdisziplinäre Fachtagung zu dieser Thematik veranstaltet. Hier wurden die ethisch-theologischen Fragestellungen, die kirchliche Tradition und die Bedingungen für eine Benediktion aus unterschiedlichen Fachperspektiven bewertet. Mithilfe dieses Diskurses erörterten die Teilnehmer:innen die möglichen Voraussetzungen, Hindernisse und Formen für eine Benediktion von Männer- und Frauenpaaren. Neben den Tagungsbeiträgen enthält der Band einen Vorschlag, welche Form eine mögliche zukünftige Benediktionsfeier haben könnte.

Berkmann, Burkhard Josef: Verfahrensordnung bei Beschuldigungen wegen sexuellen Missbrauchs und Gewalt



die Regelungen der österreichischen Bischöfe von 2016. – Münster : readbox unipress in der readbox publishing GmbH, 2017.

Signatur: 2177469-B.Neu

Beschuldigungen wegen sexuellen Missbrauchs und Gewalt durch kirchliches Personal betreffen auch die katholische Kirche in Österreich. Die Österreichische Bischofskonferenz beschritt einen eigenen Weg, um den Opfern zu helfen. Die diesbezügliche Rahmenordnung "Die Wahrheit wird euch frei machen" des Jahres 2010 erfuhr eine Überarbeitung. 2016 wurde eine Neufassung beschlossen, die einen gesonderten rechtlichen Teil, die Verfahrensordnung, enthält. Die in der Praxis bedeutsame, aber bisher nicht kommentierte Verfahrensordnung wird vom Autor erläutert und in den Gesamtzusammenhang des österreichischen staatlichen Rechts sowie des katholischen Kirchenrechts gestellt. Auf diese Weise wird das österreichische Modell als zusammenhängendes System sichtbar, während die Kommentare zu den einzelnen Bestimmungen eine Hilfe für die Anwendung in der Praxis bieten.

Kirche, Kloster, Kaiserin : Maria Theresia und das sakrale Österreich

herausgegeben von Wolfgang Christian Huber. – Klosterneuburg : Stift Klosterneuburg, 2017.

Signatur: 2152522-C.Neu

Dieser Katalog erschien begleitend zu der Ausstellung „Kirche – Kloster – Kaiserin“, welche 2017 rund 100 Exponate aus der Zeit Maria Theresias zeigte. Besondere Bedeutung kommt hierbei den liturgischen Textilien, denn die reiche Stiftungstätigkeit in diesem Bereich zeichnet Maria Theresia in besonderem Maße aus. Der Ausstellungskatalog behandelt weiters die stiftliche Schatzkammer, diese war zur Zeit der Hofwallfahrt unter Maria Theresia von großer Bedeutung. Mit der Ausstellung dokumentiert das Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg die vielfältigen engen Verbindungen zwischen Kirche und Herrscherhaus.

Pylvänäinen, Pauliina: Agents in liturgy, charity and communication

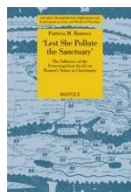


Turnhout, Belgium : Brepols, 2020.

Signatur: 2169612-B.Han

What did women deacons do in the early church? This study is a contribution to resolving this topical question through evaluating the tasks of female deacons in the Apostolic Constitutions. This fourth-century document is the largest among the so-called ancient church orders. Pylvänäinen divides the tasks of female deacons into three categories: liturgical, charitable and communicative. She analyses the individual concepts and verses within their contexts, paying special attention to the context of the document as a whole within the sphere of Jewish Christian interaction and from the viewpoint of the sources the compiler has used in remoulding the document.

Rumsey, Patricia M.: "Lest she pollute the sanctuary"



the influence of the protevangelium Iacobi on women's status in Christianity. – Turnhout, Belgium : Brepols, 2020.
Signatur: 2173475-B.Han

This work explores a second-century text, the Protevangelium Iacobi, and, by examining current scholarship on the subject, assesses the way it has influenced the Christian perception of women and the ordering of their lives through the centuries down to the present day. It demonstrates how Mary, as she is presented in this text with extreme and unreal emphasis on her purity, has been held up as an unattainable model for all Christian women and takes as a case study the lives of contemplative women in the Roman Catholic church, showing how the image of Mary impossibly secluded in the temple has been partly responsible for their enclosure. By exploring the way female biological processes have been allowed to intrude on the sacred, tracing this influence from the Old Testament, through this text and its connection with Mary to the present day, it argues that this has been a significant factor in the denial of presbyteral ordination to women in some Christian churches. One of the original features of this work is the tracing of art work depicting scenes from the text across the Christian world, thus demonstrating the breadth of its influence, right down to New Age writings today.

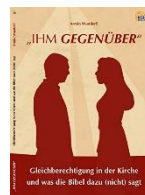
Spannungen : religiöse Praxis und Theologie in geschlechtergeschichtlicher Perspektive



herausgegeben von Anne Conrad. St. Ingbert : Röhrig Universitätsverlag, 2019.
– (Sofie Band 23)
Signatur: 2174854-B.Neu

Religiöser Eigensinn und kirchliche Normierungen, individuelle Religiosität und offizielle theologische Lehre, selbstbewusste 'Laien' und auf ihre Autorität pochende Kleriker – die Beiträge zeigen, wie solche Spannungen und Konflikte von Frauen und Männern bewältigt wurden. Die weiblichen Beispiele reichen von den mittelalterlichen Religiösen und der unbekanntenen Terziarin Francisca Roselló über Teresa von Avila und andere einflussreiche Ordensfrauen bis hin zu Crescentia Höß und Maria Hueber im 18. Jahrhundert. Aber auch der Inquisitionsprozess gegen zwei männliche 'Laien' in Venedig und die an Männer wie Frauen adressierten pastoralen Konzepte von François de Sales und Luis de la Puente sind in geschlechtergeschichtlicher Perspektive aufschlussreich. Der Schwerpunkt liegt im noch wenig erforschten Katholizismus der Frühen Neuzeit. Die Beiträge zum 20. Jahrhundert rücken darüber hinaus das Familienkonzept evangelischer Pfarrehepaare und die nonkonformistische 'Männlichkeit' von Walter Dirks in den Blick.

Wunderli, Armin: Ihm gegenüber



Gleichberechtigung in der Kirche und was die Bibel dazu (nicht) sagt. – Wien : KSH.Digital e.U., 2020.
Signatur: 2164486-B.Neu

Wie stellt Gott sich die Zusammenarbeit zwischen Mann und Frau in der christlichen Gemeinde vor? Da müsste man direkt bei ihm nachfragen. Armin Wunderli ist einen anderen Weg gegangen: Er hat die Bibel von vorn bis hinten auf diese Frage hin gelesen. Die Bibeltexte vergleicht er mit unterschiedlichen Auslegungen, die in den letzten Jahren zu diesem Thema geschrieben wurden. Dabei zeigt er, dass nicht alles so eindeutig zu beantworten ist, wie es auf den ersten Blick scheint. Ein interessanter, tiefgehender Blick anhand der Bibel auf ein stets polarisierendes Thema, mit dem sich alle christlichen Konfessionen auseinandersetzen.

Psychologie & Psychotherapie & Medizin

Frauengesundheit und Corona



Sammelband des Wiener Programms für Frauengesundheit / herausgegeben von Ulrike Repnik, Denise Schulz-Zak, Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele. – Wien : Stadt Wien, 2020. – (Schriftenreihe Frauen*Gesundheit*Wien Nr. 1)
Signatur: 2175091-C.Neu-Per.1

Die Corona-Krise als eine Public-Health-Krise, aber auch als eine ökonomische Krise, trifft Frauen und Männer unterschiedlich und verstärkt Ungleichheiten. Ein Grund, dass sich das Wiener Programm für Frauengesundheit mit der Corona-Krise und ihren Auswirkungen auf Frauengesundheit näher auseinandersetzt. Die verschiedenen Facetten des Zusammenhangs von Frauengesundheit und Corona-Krise werden in einem umfassenden Sammelband aufgezeigt. 47 Beiträge diskutieren ausgehend von einem umfassenden Gesundheitsbegriff und einem feministischen Public-Health-Ansatz die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Gesundheit von Frauen. Der Sammelband vermittelt er ein vielschichtiges Bild der Krise. Der Zeitrahmen reicht vom ersten Lockdown über die Lockerungsphase bis zur erneuten Maßnahmensetzung.

Rohde-Dachser, Christa: Spuren des Verlorenen



Beiträge zur klinischen Psychoanalyse und zur Geschlechterdifferenz. – Gießen : Psychosozial-Verlag, 2020. – (Bibliothek der Psychoanalyse)
Signatur: 2182499-B.Neu

Der Verlust der frühen Mutter-Kind-Einheit und das daraus resultierende Gefühl des Mangels hinterlassen in jedem Menschen Lücken, die er ein Leben lang zu schließen sucht. Christa Rohde-Dachser untersucht aus

psychoanalytischer und soziologischer Perspektive, wie sich die Spuren dieses Verlorenen auch in psychischen Krankheiten und in den Ausgestaltungen der Geschlechterdifferenz wiederfinden lassen, die die heutige Gesellschaft prägen. Borderline-Persönlichkeitsstörungen, Depression, Suchterkrankungen, masochistische Perversionen und hysterische Dramatisierungen lassen sich vor diesem Hintergrund auch als Suche nach inneren Objekten verstehen, deren Anwesenheit die ursprüngliche Erfahrung von Einheit wiederherstellen soll. Auch die Geschlechterdifferenz, in der das eigene Fehlende im geschlechtlichen Gegenüber gesucht und dann dort begehrt oder auch bekämpft wird, zeugt von der Erinnerung an eine ursprüngliche Ganzheit – so die Autor*in.

Schaffer, Nicole: Diskriminierung hochgewichtiger/adipöser Frauen im Gesundheitsbereich



literature review / Birgit Buchinger. – Wien : Wiener Programm für Frauengesundheit, 2019.

Signatur: 2172139-C.Neu

Laut dem Wiener Gesundheitsbericht 2016 ist knapp ein Drittel der Wiener Bevölkerung ab 15 Jahren übergewichtig. Frauen sind weniger häufig übergewichtig oder hochgewichtig als Männer. Die Ursachen für Hochgewicht sind vielfältig. Genetische oder hormonelle Faktoren, wirtschaftliche und industrielle Interessen, die Lebenssituationen von Menschen wie Bildung, finanzielle Mittel oder chronischer Stress spielen eine Rolle und beeinflussen das Körpergewicht. Trotzdem ist eine weit verbreitete Meinung: "Dicke sind selbst schuld an ihrem Körpergewicht". In der Diskussion zu Hochgewicht wurden bisher der Aspekt der Diskriminierung und die damit verbundenen gesundheitlichen Folgen außer Acht gelassen. Das Wiener Programm für Frauengesundheit hat deshalb 2018 einen bewertenden Literatur-Überblick (literature review) in Auftrag gegeben, um herauszufinden, ob und in welcher Form Stigmatisierung und Diskriminierung von hochgewichtigen/adipösen Frauen im Gesundheitsbereich stattfindet.

Zehetner, Bettina: Reparaturprojekt Mann – Erholungsgebiet Frau



Frauen beraten Frauen : feministische psychosoziale Beratung bei Beziehungskonflikten, Gewalterfahrung, Trennung und im Umgang mit Arbeit, Geld und Körper. – Würzburg : Diametric Verlag, 2020. – (Frauen & Gender: Kultur, Forschung, Gesundheit)

Signatur: 2181710-B.Neu

Feministische Beratung zeichnet sich durch die Haltung aus, die Berater*innen zum Thema Geschlecht einnehmen, nämlich nicht normierend und beschränkend, sondern emanzipatorisch und offen. Konkrete Beispiele aus der Praxis zeigen, wie eine feministische Haltung die Therapie

verändert und wie aus dem frischen Blick auf traditionelle Konzepte eine psychosoziale Beratung erwächst, die Hilfesuchende befähigt, mit kritischem Bewusstsein geschlechtsspezifische Bewertungen von Verhalten und Eigenschaften zu hinterfragen. Die Erkenntnis, dass die eigenen Probleme gesellschaftlich mitverursacht sind und dass es ein physisches und psychisches Leiden an Geschlechternormen gibt, setzt dem Gefühl persönlichen Versagens etwas entgegen und verleiht den Mut, eigene tiefgreifende Problemlösungen zu wagen.

Sexualität/en & Körper & Gesundheit

Ist doch trans*normal!



Broschüre für Eltern, Verwandte und Freunde / herausgegeben von Eva Lercher, Chris Skutelnik. – Graz : RosaLila PantherInnen – Schwul-Lesbische ARGE Steiermark, 2020.

Signatur: 2166232-B.Neu

Diese Broschüre ist eine Erstinformation für Eltern von trans*Kindern und soll den Leser*innen die anfänglichen Berührungspunkte zu diesem vielleicht unbekanntem Thema nehmen. Was bedeutet die Transidentität des Kindes für die Eltern? Wie sollen sie reagieren und was wird von ihnen erwartet? Diese und andere Fragen werden beantwortet. Diese Broschüre soll ein hilfreicher Wegbegleiter für Eltern, Familie und Freunde darstellen. Der zweite Teil der Broschüre beschäftigt sich mit Selbstbetroffenen, die versuchen Informationen weiterzugeben, die anderen transidenten Menschen helfen sollen, sowie ihnen Mut zu machen und zu zeigen, dass es sich lohnt, für sich selbst zu kämpfen.

Politik & Internationales & Gesellschaft

50 Jahre Österreichischer Frauenring



Wien : Österreichischer Frauenring, 2019.

Signatur: 2150986-C.Neu

Die vorliegende Festschrift wurde anlässlich der 50-Jahrfeier des Österreichischen Frauenrings verfasst. Die Festschrift ist den Vorsitzenden des Österreichischen Frauenringes und ihrem Wirken in verschiedenen Organisationen in der Politik gewidmet. Es werden eine Auswahl an Themen erörtert, die in dem fünfzigjährigen bestehen des Frauenrings bearbeitet wurden. Dazu zählen unter anderem Gewalt gegen Frauen, das Frauenvolksbegehren 1997 und 2018, Schwangerschaftsabbruch und Gender pay gap. In der Festschrift auch behandelt werden die PreisträgerInnen des Frauenring-Preises, der seit dem Jahr 2011 verliehen wird sowie die ehemaligen Vorsitzenden des Österreichischen Frauenrings.

Demokratie und Gleichberechtigung



1. Barbara Prammer-Symposium, 19. Jänner 2015, Parlament Wien / Andreas Schieder, Werner Faymann, Erika Pluhar, Gabriele Heinisch-Hosek. – Wien : Verein der Freundinnen der Politik, 2015.

Signatur: 2156463-A.Neu

Diese Broschüre ging aus dem 1. Barbara Prammer Symposium mit dem Thema Demokratie und Gleichberechtigung hervor. Rund 200 TeilnehmerInnen, darunter Bundeskanzler Werner Faymann, Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek, Klubobmann Andreas Schieder, Bundesfrauengeschäftsführerin Andrea Brunner, die Stv. Direktorin des Karl-Renner-Instituts Barbara Rosenberg und zahlreiche BundesrätInnen beschäftigten sich intensiv mit diesem Thema, für das Barbara Prammer sich zeitlebens mit großer Leidenschaft und Kraft einsetzte. Die vorliegende Broschüre gibt die Referate und Redebeiträge des Symposiums sowie eine Zusammenfassung des Workshops wieder.

Frauenbericht 2012–2015

herausgegeben von Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKG) und Universität Salzburg. – Salzburg : Universität Salzburg, 2015.

Signatur: 2145872-C.Neu

Die vorliegende Broschüre zeigt die quantitativen Geschlechterverhältnisse in allen Organisationseinheiten und Arbeitsbereichen der Universität Salzburg. Die Zahlen basieren auf den Informationen der Unidata/ Studienjahr 2014/15. Im zweiten Teil der Broschüre kommen Frauen zu Wort, die bereits lange an der Universität Salzburg in verschiedensten Aufgabengebieten tätig sind und sich in dieser Zeit für Genderfragen sowie Frauenforschung engagieren. Die Schilderungen der Zeitzeuginnen im zweiten Teil der Broschüre beleuchten die historischen Gegebenheiten der Frauenförderung und Frauenforschung an der Universität Salzburg in den 80er Jahren.

Gender Mainstreaming und Mobilität in Niederösterreich

DIIn Bente Knoll, DIIn Elke Szalai. – St. Pölten : "Die Umweltberatung", 2005. – (Schriftenreihe Niederösterreichisches Landesverkehrskonzept 22)

Signatur: 2145432-C.Neu-Per.22

Im vorliegenden Heft der Schriftenreihe des NÖ Landesverkehrskonzeptes wird den Unterschieden der Mobilität von Frauen und Männern nachgegangen. Wie kann eine gendergemäße Verkehrsplanung funktionieren, um den Verkehr zu optimieren und die negativen Umweltfolgen zu vermindern? Wo kann die Strategie des Gender Mainstreaming sinnvoll ansetzen? Es werden positive Beispiele aus Niederösterreich, Österreich und den Nachbarländern vorgestellt, um Aspekte und konkrete Handlungsweisen aufzuzeigen.

Lang, Dorothe: Frauen und Sicherheitspolitik

(k)ein Widerspruch? – Wien : Österreichische Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik, 2020. – (Broschüren / Österreichische Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik. Sonderheft S 29)


Signatur: 1387743-C.Neu-Per.Sonderh.,29

Die Österreichische Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik bezweckt insbesondere durch Diskussionen, Vorträge, Publikationen, Tagungen und Symposien die Öffentlichkeit zu Sachfragen der österreichischen und europäischen Sicherheitspolitik und zur Umfassenden Landesverteidigung zu informieren. Dieses Sonderheft beschäftigt sich mit Sicherheitspolitik in Bezug auf Frauen. Neben diesem Thema beschäftigt sich dieses Heft mit Frauenwahlrecht, und zeigt Meilensteine und Zeitpunkte auf, an denen Frauen und Mädchen Zutritt zu Schulen, Institutionen, Berufen und Rechten bekommen haben. Weiters zeigt die Autorin Porträts wichtiger Frauen auf.

Rechtsextremismus : Band 3



geschlechterreflektierte Perspektiven / herausgegeben von der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit (Wien). – Wien : Berlin : mandelbaum, 2019.

Signatur: 2046994-A.Neu-Per.3 

Band 3 der von der Wiener Forschungsgruppe -Ideologien und Politiken der Ungleichheit herausgegebenen Rechts-extremismus-Reihe befasst sich mit Verhandlungen von Geschlecht im Rechtsextremismus. Der Band versucht sowohl einen Überblick über den -gegenwärtigen Forschungsstand zu geben als auch auf bislang kaum bearbeitete Themenaspekte und Akteur*innen einzugehen. Dazu gehören etwa Phänomene wie die aktive Partizipation von Trans*Personen innerhalb des rechtsextremen Spektrums oder auch die grundlegende Inter- und Trans*-Feindlichkeit der Szene. Weiters wird näher auf die Bedeutung von unterschiedlichen Männlichkeitskonstruktionen innerhalb der extremen Rechten eingegangen. Ein Fokus wird zudem auf antifeministische Mobilisierungen gelegt, die verstärkt eine Scharnierfunktion zu anderen Akteur*innen und Ungleichheitsideologien wie Antisemitismus und Rassismus bilden.

Arbeit & Beruf & Wirtschaft

Das weibliche Unternehmertum in der Europaregion



Forschungsprojekt über das weibliche Unternehmertum in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino / Mariangela Franch (Leitung der Forschungsgruppe), Eleonora Moratti, Noemi Novello, Barbara Poggio. – Bozen : EVTZ „Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino“, 2020.

Signatur: 2176203-B.Neu

Die Forschungsarbeit basiert auf mehreren Beschlüssen des Dreier-Landtags, mit dem Ziel die Situation der Frauen in der Wirtschaft und insbesondere in den Unternehmen der drei Euregio-Länder zu dokumentieren. Sie gibt aber auch konkrete Antworten auf diverse Fragen, wie die berufliche Laufbahn von Frauen verbessert werden kann. Dabei geht es auch darum, einen Überblick zu den Fördermaßnahmen zu geben um berufliche Karrieren zu sichern, bestehende Netzwerke sowie Mentoring-Programme für Frauen aufzulisten.

Frauen.Arbeit.Zukunft



3. Barbara Prammer-Symposium, 18. Jänner 2017, Parlament Wien / Doris Bures, Andreas Schieder, Gabriele Heinisch-Hosek, Maria Maltschnig, Gisela Wurm. – Wien : Verein der Freundinnen der Politik, 2017.

Signatur: 2156478-A.Neu

Diese Broschüre beinhaltet den Konferenzbericht des 3. Barbara Prammer-Symposiums, das am 18. Jänner 2017 unter dem Titel „Frauen. Arbeit. Zukunft.“ stattgefunden hat. Grußworte wurden von Nationalratspräsidentin Doris Bures und Frauenministerin Sabine Oberhauser gesprochen. Zu den Herausforderungen einer sozialen Arbeitswelt nahmen SPÖ-Klubobmann Andreas Schieder, SPÖ-Bundesfrauenvorsitzende Gabriele Heinisch-Hosek, die Direktorin des Karl-Renner-Instituts Maria Maltschnig und SPÖ-Frauensprecherin Gisela Wurm Stellung. Keynote-Sprecherin war Ursula Huws, Arbeitssoziologin und Professorin für Arbeit und Globalisierung an der Universität Hertfordshire.

Feigl, Susanne: 25 Jahre Gleichstellung und Frauenförderung innerhalb des AMS



Wien : AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktpolitik für Frauen, 2018.

Signatur: 2175234-C.Neu

Diese Broschüre erschien zum 25 jährigen Jubiläum der Gleichstellung und Frauenförderung innerhalb des AMS und dessen Vorgänger, die Arbeitsmarktverwaltung. Die vorliegende Publikation beschäftigt sich mit dem Zeitablauf und der kosequenten Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten im AMS. Neben diesem historischen Kontext behandelt die Broschüre weiters die Ziele des AMS in hinsicht auf Gleichstellung und Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Abschließend wird ein Ausblick gegeben.

Literatur & Sprache

Atwood, Margaret: Aus dem Wald hinausfinden



ein Gespräch mit Caspar Shaller. – Zürich : Kampa, 2019. – (Kampa Salon)

Signatur: 2184634-B.Neu

Margaret Atwood spricht mit dem Journalisten Caspar Shaller über ihre Gedichte und Romane, über Totalitarismus und die Post-Truth-Ära, über Feminismus, die #MeToo-Debatte und über Beyoncé. Die unfreiwillige Prophetin der ökologischen Katastrophe und des wiedererstarkenden Faschismus erzählt auch davon, wie die rot-weißen Roben der Figuren aus ihrem dystopischen Roman Der Report der Magd zu einem Meme der Anti-Trump-Bewegung wurden und wie sie selbst sich heute politisch engagiert. Hellwach, kämpferisch und mit tiefer Menschenkenntnis beweist Atwood, dass sie auch mit achtzig Jahren nichts an intellektueller Brillanz und politischem Gespür eingebüßt hat – ebenso wenig wie an Humor.

Bundi, Markus: Begründung eines Sprachraums



ein Essay zum Werk von Marlen Haushofer. – Innsbruck : Wien : Limbus Verlag, 2019.

Signatur: 2160463-B.Neu

Marlen Haushofer (1920–1970) hat nicht nur in der österreichischen Literatur unübersehbare Spuren hinterlassen. Lange Jahre fast vergessen, sind Werke wie Wir töten Stella (1958) oder Die Wand (1963) seit den 1980er-Jahren immer wieder Gegenstand des Diskurses und lebendig bis heute. Teil des Kanons zu sein, verstellt allerdings den Blick auf die Texte, verfälscht die unvoreingenommene Lektüre. Markus Bundi, ein Autor aus der Schweiz, der sich immer zunächst als Leser versteht, hat sich unbelastet des Werks der Haushofer angenommen – und ist der Schriftstellerin sofort verfallen. Bundi nimmt die Spuren ernst, die Marlen Haushofer selbst gelegt hat, folgt ihr zurück ins neunzehnte Jahrhundert zu Schopenhauer und Nietzsche und trifft dort auch auf Heine, Raabe und Ibsen. Es zeigt sich: Haushofer hat nie einfach drauflos geschrieben, sich vielmehr gut eingebettet, und blickte zugleich weit über ihre Zeit hinaus.

Maurer, Paul: Lore Segal

Heimat und Fremde, das Leben und Schreiben einer österreichisch-amerikanischen Schriftstellerin. – Jerusalem : Paul Pinchas Maurer, 2020.

Signatur: 2171712-B.Neu

Das vorliegende Buch beschreibt die Geschichte von Lore Segal: Wienerkind, österreichische Jüdin, Exilschriftstellerin, Überlebende, Kindertransportkind. Der Autor Paul Maurer beschäftigt sich einleitend mit der Lebensgeschichte der Lore Segal, um in einem weiteren Schritt ihr schriftliches Werk näher zu analysieren. Hier geht er auf Werke wie „Ihr erster Amerikaner“ und „Shakespeare's Kitchen“ ein. Paul Maurer versucht in diesem Buch die Verbindung Lore Segals mit Österreich und dem österreichischen Erbe zu untersuchen.

Refracciones = Réfractios



Traducción y género en las literaturas románicas = Traduction et genre dans les littératures romanes / herausgegeben von Annette Keilhauer, Andrea Pagni ... – Wien : LIT, 2017.

Signatur: 2160135-B.Neu

Dieses Buch bietet einen innovativen Beitrag zur Reflexion von Geschlecht in Übersetzungsprozessen zu verschiedenen Zeiten in literarischen Übersetzung in Frankreich, Spanien und Amerika. Vorgestellt wird das Konzept der Brechung, das sich auf die Interaktion des Geschlechts mit anderen sozialen und kulturellen Faktoren während des gesamten Übersetzungsprozesses bezieht. Ausgehend von Kulturgeschichte, Übersetzungswissenschaft, Literaturwissenschaft und Linguistik werden die historischen Bedingungen der Übersetzungstätigkeit, redaktionelle Strategien und der Akt der literarischen Übersetzung selbst in ihrer Interaktion mit dem Geschlecht fokussiert.

Schriftstellerinnen : III



herausgegeben von Carola Hilmes. – München : edition text + kritik, 2020.

Signatur: 2149316-B.Lit.3

Schriftstellerinnen III stellt Werkporträts bedeutender deutschsprachiger Autorinnen wie Libuše Moníková, Lilian Faschinger und Angela Krauß vor, die unterschiedliche Bereiche und literarische Genres abdecken. Mit Jenny Erpenbeck, Kathrin Röggla und Juli Zeh kommen aber auch jüngere Autorinnen zu Wort, die sich in aktuelle politische Debatten einmischen.

Kunst & Kultur & Medien

Arbeit, lebensnah : Käthe Leichter und Marie Jahoda



herausgegeben von portraittheater. – Wien : portraittheater, 2018.

Signatur: 2156707-B.Neu

Das vorliegende Programmheft behandelt das Theaterstück „Arbeit, lebensnah. Käthe Leichter und Marie Jahoda“ des Portraittheater Wien. Käthe Leichter (1895–1942) und Marie Jahoda (1907–2001) waren Pionierinnen der sozialwissenschaftlichen Forschung in Österreich. Bekannt wurde Käthe Leichter als erste Leiterin des Frauenreferats der Arbeiterkammer Wien mit Untersuchungen über Arbeitsbedingungen für Frauen. Marie Jahoda hat vor allem als Autorin der Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“ weltweit Bekanntheit erreicht und sich auch im Exil mit lebensnahen Fragen rund um Arbeit beschäftigt. Käthe Leichter und Marie Jahoda begegneten sich auch persönlich, durch die eng beieinander liegende Forschungsarbeit und ihr politisches Engagement. Trotz ihrer hervorragenden Pionierleistungen sind diese Vorreiterinnen aus Wien in der breiten Öffentlichkeit wenig bekannt.

Brink, Renata: woven code



Wien : Verlag für moderne Kunst, 2020.

Signatur: 2163763-C.Neu

Renata Brink, Künstlerin und Professorin für Textil an der HAW Hamburg, hat in ihrem Werk das Handweben und seine komplexen Möglichkeiten bis zur Dekonstruktion in seiner künstlerischen Relevanz thematisiert und dem textilen Material in Kunstprozessen nachgespürt. Für diese Publikation hat sie aus ihrem Œuvre 19 Schafgewebe ausgewählt, die in einer von Farb-, Struktur- und Materialchoreographie im Buch zur Ansicht gebracht sind. Die originalgroßen Ausschnitte erlauben die Entstehung einer sinnlichen Vorstellung der Materialität und lenken gleichzeitig die Aufmerksamkeit auf die Abstraktion der Farbkomposition. Durch die Webart entstehen Muster in raffinierten Farbstellungen, die in die flexible Fläche eingebettet zum Ornament werden. Nicht die Farbe auf Leinwand sondern der Faden als Farbe ist das Medium, das seine unendlichen Möglichkeiten zeigt, Bild und Raum gebend zu wirken.

Carmen Brucic : in den leeren Spiegeln die Wärme eines Lebens



herausgegeben von Peter Assmann, Rosanna Dematté. – Wien : Verlag für moderne Kunst, 2020.

Signatur: 2160619-D.Neu

Carmen Brucic ist für ihre partizipative Arbeitsmethoden bekannt. In Medien wie Fotografie, Theater, Inszenierung oder performativer Intervention arbeitet sie zu emotionalen Themen. Für wichtige europäische Theater konzipierte und leitete sie einzigartige Kongresse wie „Lovepangs™. Ausrufung der liebeskranken Gesellschaft“ oder „Symmetrien des Abschieds“. Ihre Arbeiten als Fotografin

wurden bisher in Österreich, Deutschland, Slowenien, der Schweiz, Belgien, Mexiko sowie in den USA gezeigt. Ihre neueste fotografische Auseinandersetzung mit einer verlassenen Künstlerwohnung und deren installative, in Zusammenarbeit mit einem Innsbrucker Gymnasium entwickelte Präsentation im Tiroler Volkskunstmuseum sind Anlass dieser Publikation. Sie erscheint als erste Monografie über die österreichische Künstlerin.

Carola Dertnig : Donauspuren digital wideness and other things



herausgegeben von Christian Bauer. – Wien : Schlebrügge.Editor, 2019.

Signatur: 2159352-C.Neu

Carola Dertnig geht es in ihren Arbeiten (Installationen, Videos und Performances) um künstlerische Prozesse – bezogen auf Geschichtsschreibung, Genres oder Perspektiven. Sie entwickelt Strukturen für fehlende Geschichten und erfindet Personen oder ganze Settings, die in Vergangenes eingreifen. Dieser Katalog dokumentiert die Performances und Objekte der Ausstellung Donauspuren in der Landesgalerie Niederösterreich 19.10.2019–24.05.2020, in der Ausgrabungen eine Rolle spielen, die 2016/17 im Zuge der Errichtung der Landesgalerie durchgeführt wurden. Mittelalterliche sowie römische Fundstücke und Generationenwechsel durchdringen einander, um Überlegungen anzustellen: Was bedeutet das Einsickern von Vergangenheit in die Gegenwart – ist das schon Impuls genug, um die Gegenwart als Ausformung von Vergangenheit begreifen zu können? Wie deutlich ereignen sich Geschichtsverschiebungen? Welche Folgen haben Konstruktionen für Lebens- und Gestaltungsräume, wie verändern sie Wege und Routen, wie das Verhältnis von Stadt und Land? Über ein Hin- und Herspringen zwischen Generationen und Orten, Erinnerungen und Erfahrungen werden solche Geschichten von Dertnig in Beziehungen gesetzt und mannigfaltig sichtbar

Carte Blanche für Petra Lutnyk : die Natur in der Kunst, die Kunst in der Natur ...



herausgegeben von Kupferstichkabinett der Akademie der Bildenden Künste Wien, Julia Nauhaus. – Wien : Kupferstichkabinett der Akademie der Bildenden Künste Wien, 2020.

Signatur: 2161772-B.Neu

Diese Publikation erscheint anlässlich der Kabinettausstellung Carte blanche für Petra Lutnyk – Die Natur in der Kunst, die Kunst in der Natur ... vom 24. Jänner bis 10. Mai 2020, Kupferstichkabinett der Akademie der Bildenden Künste Wien zu Gast im Theatermuseum. Petra Lutnyk hat aus der fotografischen Sammlung des Kupferstichkabinetts Naturdarstellungen, die Ende des 19. Jahrhunderts aufgenommen wurden, ausgewählt und festgestellt, dass es sich ausschließlich um Naturstudien handelt. Um diese Motive näher zu untersuchen, hat sie nach Orten mit

ähnlichen Settings gesucht, um zwischen dem Offensichtlichen das Unscheinbare zu finden. Von dort nimmt sie Pflanzen mit in ihr Atelier, sowohl die Großen, schnell und beiläufig Wahrgenommenen, als auch die Kleinen dazwischen, um sie mit dem Makroobjektiv künstlerisch zu untersuchen. Diese Bilder zeigen die Natur in ihrer Zartheit und Verletzlichkeit, aber auch deren Vielgestaltigkeit und Schönheit, die sie als Überlebensstrategie entwickelt hat.

Cole, Michael Wayne: Sofonisba's lesson



a Renaissance artist and her work. – Princeton : Oxford : Princeton University Press, 2019.

Signatur: 2177552-C.Neu

Sofonisba Anguissola (ca. 1535–1625) was the daughter of minor Lombard aristocrats who made the unprecedented decision to have her trained as a painter outside the family house. She went on to serve as an instructor to Isabel of Valois, the young queen of Spain. Sofonisba's Lesson sheds new light on Sofonisba's work, offering a major reassessment of a Renaissance painter who changed the image of women's education in Europe—and who transformed Western attitudes about who could be an artist. In this book, Michael Cole demonstrates how teaching and learning were central themes of Sofonisba's art, which shows women learning to read, play chess, and paint. He looks at how her pictures challenged conventional ideas about the teaching of young girls, and he discusses her place in the history of the amateur, a new Renaissance type. The book examines Sofonisba's relationships with the group of people for whom her practice was important—her father Amilcare, her teacher Bernardino Campi, the men and women who sought to be associated with her, and her sisters and the other young women who followed her path. Sofonisba's Lesson concludes with a complete illustrated catalog of the more than two hundred known paintings and drawings that writers have associated with Sofonisba over the past 450 years, with a full accounting of modern scholarly opinion on each.

Erna Kremer : Lemberg 1896 – Maly Trostinec 1942



Annäherung an ein Künstlerinnenleben / herausgegeben von Lynne Heller, Severin Matiasovits, Erwin Strouhal. – Wien : Eigenverlag, 2019. – (Studien zur Geschichte der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Sonderheft 1)

Signatur: 2156542-B.Neu-Per.1


Dieses vom mdw-Archiv herausgegebene Sonderheft beschäftigt sich mit der Biografie von Erna Kremer, ihrer Zeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst, sowie ihrer Deportation und Ermordung in Maly Trostinec. Eine zentrale Bedeutung spielen die archivalischen Quellen, wie erhaltene Briefe und Lebensdokumente Kremers Familienmitglieder. Die Quellen werden durch die in der

Familie erhaltenen und in Interviews weitergegebenen Erinnerungen ergänzt. Weiters wurden in diesem Heft historische und soziale Kontexte miteinbezogen, um einen näheren Blick auf die diversen Interaktionsfelder, die unterschiedlichen Lebenswelten Erna Kremers, zu erhalten.

Fashion and postcolonial critique



herausgegeben von Elke Gaugele, Monica Tittton. – Berlin : SternbergPress, 2019. – (Publication series of the Academy of Fine Arts Vienna volume 22)

Signatur: 1830438-B.Neu-Per.22 

Fashion and Postcolonial Critique formiert eine kritische globale Modetheorie aus postkolonialer Perspektive. Die Beiträge arbeiten zeitgenössische Artikulationen postkolonialer Modekritik aus und legen dar, wie Mode als kulturelles, historisches, soziales und politisches Phänomen an historische Dynamiken kolonialer Herrschaft, anti-kolonialen Widerstands und Prozessen der Dekolonisierung und Globalisierung beteiligt ist. Als programmatischer Beitrag zur zeitgenössischen Modeforschung spiegelt der Sammelband das multidisziplinäre und vielfältige Spektrum postkolonialer Modeforschung wider und versammelt neben Autor*innen aus Kunstgeschichte, Textilwissenschaft, Kulturanthropologie, Geschichte, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft, Soziologie und Modetheorie auch Beiträge von Modedesigner*innen, Modejournalist*innen, Modefotograf*innen und Künstler*innen.

Fiona Connor : Sequence of events #1–10

herausgegeben von Leslie Dick. – Berlin : Revolver Publishing, 2019.

Signatur: 2149754-D.Neu

Das vorliegende Künstlerinnenbuch erschien zur Ausstellung Fiona Connor. #8, Closed for Installation, A Sequence of Events in der Secession, 27. Juni–1. September 2019. Ein Text von Leslie Dick begleitet zehn Postkarten mit einer Reihe von Ereignissen – der Sequence of Events des Titels –, bei denen es sich vornehmlich um permanente Installationen in Privatwohnungen handelt. Das Projekt zieht Grenzen zwischen öffentlichen Einrichtungen, Appartementgalerien, Privatwohnungen, Wohneigentum, Sozialwohnungen und Mietwohnungen. Sequence of Events hinterfragt die Permanenz, Sichtbarkeit und Begrenztheit von Orten – zu denen nicht zuletzt auch das Künstlerbuch gehört.

Gaier, Ingrid: neunzehnhundneunzig und siebenundneunzig

Wien : Remapr., 1997.

Signatur: 2171276-B.Neu

Die österreichische Kunstgeschichte des Zwanzigsten Jahrhunderts ist von Wechsel zweier Strömungen gekennzeichnet. Die Suche nach der Systematisierung, nach strenger geometrisierender Formgebung, mit Hilfe beinahe wissenschaftsähnlicher, interdisziplinärer

Grundlagenforschung wurde erst im letzten Jahrzehnt seiner Bedeutung entsprechend aufgearbeitet. Sie schlägt sich etwa im Jugendstil, im Kinematismus, in den geometrischen, konkreten und konzeptuellen Tendenzen nach 1945, im logischen Positivismus oder in der konstruktiven Musik eines Josef Matthias Hauer nieder. Ingrid Gaier beschäftigt sich intensiv mit elementaren Gestaltungsproblemen auf interdisziplinären Basis. Ihre Werke lassen sich weder einer bestimmten Disziplin noch eindeutigen Techniken zuordnen. Ebenso ihr selbstverständlicher Umgang mit unkonventionellen Bildmitteln, wie er in solch sachlich forschender und unkrampfter Weise nur in den Arts and Crafts-Bewegungen zu Anfang des 19. Jahrhunderts zu finden ist. Ingrid Gaier wählt ihre Mittel – etwa Nähen – um der Praktikabilität willen, ohne ihnen Bedeutungssymbolik zu verleihen.

Gertrud Pesendorfer und die Trachtenerneuerung



Glossar zu einem Forschungsprojekt / herausgegeben von Reinhard Bodner, Wolfgang Meighörner, Timo Heimerdinger, Karl C. Berger. – Innsbruck : Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H., 2019.

Signatur: 2164296-B.Neu

Gertrud Pesendorfer (1895–1982) widmete sich Zeit ihres Lebens der Trachtenerneuerung. Insbesondere in Tirol. Ihre Karriere fiel in die NS-Zeit, hatte aber schon vor 1938 begonnen und setzte sich nach 1945 fort. Pesendorfers Arbeit wirkt bis heute nach. Wie ist das möglich? Was hat das mit Volkskultur zu tun? Was mit Politik? Und was mit dem Tiroler Volkskunstmuseum? Wie, wo und warum wurde dazu geforscht? Diese und weitere Fragen beantwortet diese Broschüre. In kurzen, glossarartigen Texten werden in der Art eines kleinen Lexikons Stichworte diskutiert und Möglichkeiten zum weiterleiten in anderen Artikeln gegeben.

Hanl, Maria: Limited Systems

Wien : Atelier Hanl, 2017.

Signatur: 2151638-C.Neu

Der vorliegende Bildband enthält Arbeiten der Künstlerin Maria Hanl. Zusätzlich enthalten sind Texte von Synne Genzmer. Die Arbeiten aus der Serie limited systems versuchen in unterschiedlichen installativen Anordnungen die sozialen Bedingungen des Lebens aufzugreifen. Gruppierungen in scheinbar losen Verbindungen, permanente Veränderungen durch Eingriffe von Außen und eine offensichtliche Fragilität zeichnet die Arbeiten aus.

Hidden alliances = Versteckt verbunden



herausgegeben von Elisabeth Schimana. – Berlin : Hatje Cantz, 2019.

Signatur: 2169974-C.Neu

Verwundert über eine Welt angeblich ohne Künstlerinnen im Bereich der elektronischen Musik machte sich Elisabeth Schimana bereits Ende der 1990er-Jahre auf die Suche und ließ erste Ergebnisse in ihrer Performance Portrait 01 – Die Futuristin einfließen. Ihr forschender Zugang in die Welt elektronischer Schaltkreise mündete in der Gründung des IMA – Institut für Medienarchäologie. Diese Publikation stellt nun 20 Künstlerinnen und ihr Werk vor. Die Künstlerinnen entwerfen ein etwas anderes Bild der Entstehung und Entwicklung elektronischer Musik. Der Bildband ist das ebenso spannende wie faszinierende, aber vor allem wichtige Porträt dieser anderen Geschichte.

Hollerer – Marte, „Brauchen wir einen Unfall?“



„Do we need to have an accident?“ : [... anlässlich der Ausstellung im Kunsthaus Graz, Universalmuseum Joanneum 11. März – 15. Mai 2011] / herausgegeben von Katrin Bucher Trantow. – Graz : Kunsthaus Graz, 2011.

Signatur: 2171785-B.Neu

Clemens Hollerer tritt mit den Filmen von Sabine Marte in einen Dialog. Seine Installationen entwickeln sich in den Bildern und aus den Filmen heraus, knüpfen an den Sound an und erweitern den Sprachraum. Die Videokünstlerin, Performerin und Musikerin Sabine Marte hat im Vorjahr den Diagonale-Preis für innovatives Kino erhalten. Heuer fragt sie mit dem Trailer des Filmfestivals nach der Notwendigkeit eines Unfalls, um in aller Kürze die Dichte dessen zu beschreiben, was Film ausmacht. Clemens Hollerer hat immer einen Fotoapparat dabei, um Notizen und Skizzen zu machen. Im Zwiegespräch der beiden entsteht eine Atmosphäre, die in ihrer Ästhetik ein einzigartiges Film- und Raumerlebnis ermöglicht.

Human – Marion Rauter

herausgegeben von Steiermarkhof – Landwirtschaftskammer Steiermark, Graz : Marion Rauter, 2019.

Signatur: 2162564-C.Neu

Der vorliegende Katalog ist ein Ausstellungskatalog der gleichnamigen Ausstellung in der Hofgalerie, die zwischen 17.01.2020 und 12.03.2020 in Graz stattfand. Marion Rauters künstlerische Auseinandersetzung ist von Schaffenszyklen geprägt. Immer jedoch geht es um das Mensch-Sein. Sie sieht sich als Erinnerin im Spannungsfeld zwischen Menschlichkeit und Genie. Obwohl sich in ihren Werken Kultfiguren finden, interessiert sie vorwiegend der Mensch hinter dem öffentlich bekannten Bild. Dieser zweite, tiefergehende Blick zeichnet ihr Schaffen aus. Die Betrachtung ihrer Werke, der Gesichter und vor allem der Augen ihrer Protagonistinnen lassen einen tiefen Blick in die Seele der porträtierten Menschen zu. Inspiriert unter anderem von Frida Kahlo, Gerhard Richter und Lita Cabellut definiert sie ihren eigenen, prägenden Stil der ihre Werke einzigartig und unverwechselbar macht.

Huth, Susanne: Analog algorithm



landscapes of machine learning. – Salzburg : Fotohof edition, 2020. – (Fotohof edition ; Band 291)


Signatur: 1531360-B.Neu-Per.291

Susanne Huth fotografiert in ihrem neuen Buch "Analog Algorithm – Landscapes of Machine Learning" im Silicon Valley, in San Francisco und in der Bay Area Architekturen der neuen digitalen Kulturlandschaften. Der Roman Microsklaven von Douglas Coupland (Erstausgabe 1995) ist sowohl inhaltliche Inspiration für die Fotografie und den Textbeitrag von Maren Lübcke-Tidow, als auch für die Gestaltung und die Typografie des Buches. Das Cover von Analog Algorithm zitiert das Cover der Ausgabe von 1996. Als Schriften wurden die in Microsklaven verwendeten Fonts Helvetica, Courier und Chicago eingesetzt, die in den 90ern die typografische Ästhetik des Internets bestimmten. Die Fotografien werden mit einer illustrativen Strecke komplementiert: es sind Abstraktionen und Evolutionen von Webseiten der Firmen, die für das Buch fotografiert wurden, wie z. B. Google, Facebook und LinkedIn. Die hell gehaltenen Abbildungen der Fotografien in dem Buch sind dem Vorbild von Henry Wessel analogen Abzüge nachempfunden, speziell in seinem Werk California and the West und Night Walk für die Nachtaufnahmen.

Hybride Gestalten, kollektive Aneignungen, queere Strategien : aktuelle Tendenzen in der feministischen Kunst der Gegenwart



Berlin : De Gruyter, 2020. – (Feministische Studien 38.2020,2)

Signatur: 1328619-B.Neu-Per 

Im Mittelpunkt dieses Heftes stehen verschiedene Tendenzen feministischer Kunst der Gegenwart. Ausgangspunkt für unser Interesse an dieser Thematik war die Beobachtung, dass feministische Kunst – vor allem im Bereich der darstellenden und bildenden Künste – in den letzten Jahren eine verstärkte Aufmerksamkeit erfährt. Besonders feministische Kunst und Künstler*innen der 1970er Jahre werden in Kunst- und Kulturinstitutionen, in der Kunstgeschichte und -welt vermehrt sichtbar; während sich gleichzeitig eine neue, jüngere Generation von Künstler*innen etabliert, die sich explizit als feministisch versteht. Uns interessiert, was die feministische Kunst der Gegenwart (aus-)macht, welche Themen und Diskurse verhandelt, welche ästhetischen Strategien eingesetzt, welche Materialien verwendet, welche Praktiken von Kritik, Kollaboration und Solidarität entwickelt werden.

Jutz, Gabriele: Animating truth(s)

the films of Maria Lassnig and their context. – Vienna : Universität für Angewandte Kunst, 2019.

Signatur: 2159652-A.Neu

Animating Truth(s) examines some of the experimental animated films made by Maria Lassnig, her colleagues and students of the University of Applied Arts' Studio for Experimental Animation (founded in 1982 by Lassnig and Hubert Sielecki), and films by other international film artists, all of whom share Lassnig's attitude to filmmaking in regard to both content (such as issues related to gender, the environment, technological change, and war), and her material approach to media, based on low-tech and low-budget working methods.

Kernfragen : Gedenken an Lise Meitner



herausgegeben von portraittheater. – Wien : portraittheater, 2018.

Signatur: 2156705-B.Neu

Das vorliegende Programmheft behandelt das Theaterstück um Lise Meitner des Portraittheater in Wien. Lise Meitner, doppelte Migrantin, freiwillig und unfreiwillig, die erste Frau, die in Deutschland eine Physikprofessur erhielt. Eine Frau in einem für ihre Zeit ungewöhnlichen Berufsfeld. Ausgehend von der Entdeckung der Kernspaltung 1938 zeigt das Stück Momente aus Lise Meitners Werdegang und wie sich Arbeitsalltag und die Bedingungen von Forschung in politischen Extremsituationen verändern. Kernfragen holt Lise Meitner zurück in den Hörsaal, transformiert ihn zur Bühne und bringt somit die Lebensgeschichte einer der bedeutendsten Wissenschaftlerinnen in Deutschland im 20. Jahrhundert mit Hilfe von Schauspiel, Musik und Lichtprojektionen sinnlich nahe. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen Wissenschaft und Kunst, auch in der Erarbeitung des Stücks.

Kienzle, Ulrike: Clara Schumann



eine moderne Frau im Frankfurt des 19. Jahrhunderts. – Frankfurt am Main : Societäts-Verlag, 2019.

Signatur: 2158852-C.Mus

Dieses Buch ist ein Begleitband zur Ausstellung zum 200. Geburtstag von Clara Schumann im Institut für Stadtgeschichte und zeigt das bewegte Leben Clara Schumanns im Wechselspiel der sich wandelnden Stadt. Schumann war die bedeutendste Pianistin ihrer Zeit und darüber hinaus auch eine moderne Unternehmerin. Nach dem frühen Tod des Komponisten Robert Schumann sorgte seine Frau Clara (1819–1896) durch höchst erfolgreiche Konzertreisen für den Unterhalt ihrer vielköpfigen Familie. Persönliche Schicksalsschläge meisterte sie im Zeichen der Kunst. 1878 ließ sie sich in Frankfurt nieder und prägte als ‚erste‘ Klavierlehrerin von Dr. Hochs Konservatorium das Musikleben der Stadt. Sie bildete eine Generation erstklassiger Pianist_innen aus und bezauberte das

Publikum durch ihr Spiel. Frankfurt erlebte damals einen beispiellosen Aufschwung, bedeutende Institutionen und prachtvolle Bauten zeugten vom bürgerlichen Engagement für die Kultur.

Kubelka, Friedl: Gouachen

illustriert von Friedl Kubelka, mit Vorwort von Hermann Nitsch und Nachwort von Otto Breicha. – Graz : Kulturhaus, 1999.

Signatur: 2158441-B.Neu

Dieser Bildband enthält Bilder der Fotografin und Malerin Friedl Kubelka, die weiters Leiterin der Wiener Kunstschule war. Das von Hermann Nitsch verfasste Vorwort behandelt die Malerei von Friedl Kubelka. Das Nachwort wurde von Otto Breicha verfasst. Breicha schreibt sowohl über die fotografische Arbeit Kubelkas, als auch über die ihre Arbeit in der Bildmalerei.

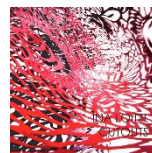
Lieselott Beschorner : Kunstbedürfnisanstalt

herausgegeben von Magdalena Robson. – Krems : Landesgalerie Niederösterreich, 2020.

Signatur: 2172091-C.Neu

Lieselott Beschorner blickt auf fast acht Schaffensjahrzente zurück. Alles, was ihr unterkommt, wird zur Kunst. Der Variantenreichtum und die Vielfalt an Medien, Stilen und kulturellen Zusammenhängen sind einzigartig, manches folgt künstlerischen Traditionen, anderes steht allein da. Akte, Abstraktionen, fantastische Gesichter als Groteskerien und Emotionalien, Collagen, textile Figuren, Tonköpfe, Wachsfiguren und Masken, Reliefbilder, gestaltete Pappbüsten – Beschorner verarbeitet alles. Ohne jemals einer Gruppe angehört oder ein Netzwerk verfügbar gehabt zu haben, schafft die Künstlerin eine beeindruckende, wie von Dämonen bevölkerte Welt zwischen früher Abstraktion und eigenwillig grotesker Figuration. Lieselott Beschorner ist ein Mensch mit einem einzigartigen Schaffen, das die österreichische Kunstgeschichte nach 1945 in wunderbarer Art bereichert. Das vorliegende Buch beleuchtet das Leben und Werk Beschorners, spürt ihrer Eigenart nach und lässt sie im Gespräch mit den Kuratoren ausführlich zu Wort kommen.

Loitzl, Ina: Cutouts



Wien : Ina Loitzl, 2019.

Signatur: 2160815-C.Neu

Der vorliegende Bildband enthält Scherenschnitte der Künstlerin Ina Loitzl. Die Cutouts von Ina Loitzl locken mit organischen Formen: floralen Ornamenten, die manchmal direkter, andere Male erst auf den zweiten Blick die Gebärmutter und Eierstöcke darstellen. Die Auseinandersetzung mit dem weiblichen Geschlechtsorgan führt uns in einen ganzen politischen Kosmos, der bis heute Frauen beeinflusst. Ina Loitzl setzt sich in dieser Serie künstlerisch mit einer Art archaischer Weiblichkeit auseinander. Durch

die blumenhafte Ausgestaltung der Gebärmutter oder das Auftauchen von Totenköpfen lassen sich die Arbeiten als Stilleben einordnen.

Mathematische Spaziergänge mit Emmy Noether



herausgegeben von portraittheater. –
Wien : portraittheater, 2019.
Signatur: 2156701-B.Neu

Dieses Programmheft behandelt das Theaterstück *Mathematische Spaziergänge mit Emmy Noether* des Portraittheater. Emmy Noether (1882–1935) zählt bis heute zu den hervorragendsten Köpfen im Bereich der Mathematik. Trotz vieler Hürden für Frauen im Wissenschaftsbereich konnte sie sich 1919 als erste Frau in Preußen habilitieren. Ihr Einfluss bei der Entwicklung einer modernen strukturellen Mathematik war enorm. Ihre Grundlagenarbeit wurde insbesondere durch die Noetherschule sowie durch die Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen wie Helmut Hasse, Bartel L. van der Waerden, Paul Alexandroff und Olga Taussky-Todd weitergetragen. Wer diese Frau war, welche Bedeutung Emmy Noether als Forschende und Lehrende hatte und was sie besonders macht, erzählt das Stück von portraittheater mit Anita Zieher unter der Regie von Sandra Schüddekopf.

Melanie Manchot : Mountainworks (Montafon)



herausgegeben von Hans-Joachim Gögl. –
Salzburg : Fotogof edition : Innsbruck :
BTV, Kunst und Kultur, 2019.
Signatur: 1531360-B.Neu-Per.283

The publication appeared for the exhibition *Melanie Manchot – Mountainworks (Montafon)*, October 2, 2019 to January 25, 2020, BTV Stadtforum Innsbruck. For the last ten years, the ongoing series *Mountainworks* has been developed in relation and response to mountains as places of both real and imaginary exploration. Until now, the series was framed by its continued commitment to one particular alpine community, Engelberg. *Mountainworks (Montafon)* is the first new chapter in this sustained enquiry into our complex relationship with mountainous landscapes. Through photography, video and sound, the work investigates both historical and the complications that term evokes in relation to current climate politics. This underpins investigations into the ways we look after the places temporarily in our care, as well as the processes of maintenance carried out by the mountain industries that facilitate and shape the reciprocal relationship between environments and our use of them. In these works, the mountain stops being the purely natural environment that we know from romantic representations and becomes a stage where we are introduced to the machinations necessary to establish a subtle balance between our desire

for control and our attachment to the idea of nature as wild.


Obermoser-Kotric, Gerda: Batiken auf Holz

Bis 2019. – Villach : Gerda Obermoser, 2019.
Signatur: 2154331-C.Neu

Dieser Bildband enthält Bilder der Künstlerin Gerda Obermoser-Kotric. Sie hat sich neben der Malerei in Öl- und Eitemperafarben vorwiegend für die alte Kunst der Batik entschieden. Die Künstlerin arbeitet jedoch nicht traditionell auf Textilien, sondern in einer einzigartigen Umsetzung der Technik „Batik auf Holz“. Sublime Farbwerte und kalkulierte grafische Strukturen ermöglichen eine ungewöhnliche Ausdrucksweise. In der Ausstellung präsentiert sie ihre aktuellen Baumstelen und überrascht zusätzlich mit einer temporären „baumigen“ Installation zur Vernissage. Gerda Obermoser hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten intensiv mit dem Thema Baum auseinandergesetzt. Der Baum steht oft stellvertretend für die gefährdete Umwelt und für die unauflösbare Verbindung von Mensch und Natur.

On tour : Clara Schumann als Konzertvirtuosin auf Europas Bühnen



herausgegeben von Ingrid Bodsch ;
bearbeitet und mit Beiträgen von: Otto
Biba, Ingrid Bodsch, Ingrid Fuchs ... –
Bonn : Stadtmuseum Bonn, 2019.
Signatur: 2152593-C.Mus 

Dieses Buch erscheint begleitend zur Ausstellung „on tour. Clara Schumann als Konzertvirtuosin auf den Bühnen Europas“. Mit Beiträgen zu Clara Schumanns Konzertreisen in Deutschland, Frankreich, England und Österreich und geschärften Blick auf die wichtigsten Aufführungsorte ihres Lebens – Leipzig, Berlin Wien und London, ihre Programmwahl und Musikvorlieben, Aufnahme und Konkurrenz. Zwei weitere Beiträge widmen sich Clara Schumanns künstlerischer Zusammenarbeit mit Johannes Brahms und mit Joseph Joachim, Clara Schumanns häufigsten Konzertpartner. Ganz neu erstellt wurde für den Band auch ein Itinerar Clara Schumanns und eine Erfassung der zu ihr/über sie erschienenen Literatur und Quellenausgaben.

Österreichischer Film Gender Report 2012–2016



zentrale Ergebnisse / herausgegeben von
Universität Wien, Institut für Soziologie. –
Wien : Österreichisches Filminstitut, 2018.
Signatur: 2140832-C.Neu

Der Österreichischer Film Gender Report stellt die erste umfassende Analyse der Geschlechterverhältnisse im österreichischen Filmschaffen dar und bezieht sich auf den fünfjährigen Untersuchungszeitraum 2012 bis 2016. Die Durchführung der Studie erfolgte 2017 und 2018 am Institut für Soziologie der Universität Wien durch Eva

Flicker (Projektleitung) und Lena Lisa Vogelmann (Projektmitarbeit). Die zentralen Ergebnisse untersuchen die Geschlechterverhältnisse im Filmschaffen im Beobachtungszeitraum erstmals österreichweit und umfassend, um Transparenz und Bewusstsein zu schaffen. Die Ergebnisse attestieren dem österreichischen Filmsektor eklatante und in allen Bereichen bestehende ungleiche Geschlechterverhältnisse.

Press, Joy / Reynolds, Simon: Sex Revolts



Gender, Rock und Rebellion. – Mainz : Ventil, 2020.

Signatur: 2182752-B.Neu

Ein Klassiker: Männer stehen auf der Bühne, Frauen im Publikum. Schaut man sich das Line-up vieler aktueller Festivals an, hat sich an dieser Arbeitsteilung nicht viel geändert: Headliner sind Männer, Machos mit Gitarren. Rock wird scheinbar immer noch von der Verachtung für das Weibliche befeuert und gilt nur dann als aufregend, wenn er sich möglichst misogyn und machohaft gebärdet. Im mittlerweile zum Klassiker avancierten Sex Revolts stellen Joy Press und Simon Reynolds angesichts der Verkultung des Männlichen im Rock und der Marginalisierung von Künstlerinnen die dringend notwendige Gegenfrage: Muss das so sein? Provokant und leidenschaftlich geschrieben, vereint der Band die persönliche Fanperspektive von Joy Press und Simon Reynolds mit ihrem analytischen Blick auf den Gegenstand. Sie untersuchen die Frauenbilder der wütenden jungen Männer (u. a. Rolling Stones, Sex Pistols), der Krieger und Kreuzzügler (u. a. The Clash, Public Enemy), der Mächtigen-Supermänner (u. a. Led Zeppelin, Jim Morrison, Nick Cave) und der psychedelischen Träumer von Pink Floyd über Van Morrison bis zu My Bloody Valentine. Und sie erobern denjenigen ihren Raum zurück, die sonst gerne übergangen werden: den Revolutionärinnen der Musikgeschichte. Sex Revolts erzählt von Performerinnen wie Kate Bush, Siouxsie und Grace Jones, präsentiert Feministinnen von The Slits bis zu den Riot Grrrls und porträtiert Rock-Hohepriesterinnen wie PJ Harvey, Janis Joplin, Joni Mitchell und Courtney Love. Die deutsche Übersetzung enthält exklusive Kapitel, die die Geschichte feministischer Revolten im Rock seit Erscheinen des Buches in den USA im Jahr 1995 weiter erzählen.

Schmid, Sira-Zoé – blocks of serenity



Salzburg : Kunst im Traklhaus, 2020.

Signatur: 2165125-B.Neu

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung Sira-Zoé Schmid - blocks of serenity, Vols. I-III. Schmid beschäftigt sich in Blocks of Serenity mit Annahmen Michel Foucaults, insbesondere beschäftigt sie sich mit den Themenfeldern Grenze – Separation – Freiheit und dessen Manifestationen

in urbanen, gelebten Räumen. Die in Chicago entstandenen Fotoarbeiten 2 TON BLOCKS greifen dabei die Problematik der zeitlichen und räumlichen Verortungslosigkeit des 21. Jahrhunderts, die Frage nach der Wichtigkeit utopischen Denkens heute und die Widersprüchlichkeit in Bezug auf das Setzen von Grenzen auf. Schmid's fotografische Analyse wird komplementiert von einer multimedialen Rauminstallation, einem abstrahierten Mauerobjekt, mehreren Videoarbeiten und einer experimentell angelegten, organischen Objektarbeit. Sie folgt darin einem Konzept, das die Wucht der meterhohen Drahtzäune und Betonmauern mit der Sensibilität für intensive Naturerfahrungen vereint.

Seyerl, Charlotte: Blick



Wien : DEA Buch- und Kunstverlag e.U., 2019. – (De'A-Fahrtenbuch)

Signatur: 2157868-D.Neu

Mit dem Bildband Blick zeigt die Wiener Malerin Charlotte Seyerl urbane Szenen, die bekannt scheinen und die wir doch so noch nie gesehen haben. Die in Mischtechnik auf Papier gearbeiteten Bilder sind interessante Momentaufnahmen der Gegenwart, scheinbar ort- und zeitlose Ansichten, in welchen vertraute, von Traditionen geprägte Bilder des Urbanen mit der labyrinthischen Gegenwart der Stadt verschmelzen. Einige dieser Arbeiten wählte die deutsche Kunsthistorikerin Sigrid Blumen-Radermacher, die seit Jahren mit dem Werk von Charlotte Seyerl vertraut ist, als Inspirationsquelle für ihre Begleittexte aus. Darin beschreibt sie Gefühle, Empfindungen, Assoziationen und Erinnerungen, welche die Szenen in ihr hervorriefen und verdichtet sie zu poetischen Prosastücken. Anspruch auf Deutungshoheit erheben die Miniaturen nicht, aber sie gewähren Einblick in die Art und Weise, wie wir Kunst und Welt heute wahrnehmen.

Stangl, Gerhild: NYC step by step



Graz : edition keiper, 2019.

Signatur: 2159627-C.Neu

Gerhild Stangl ist eine Städtewanderin, die neue Orte am liebsten gehend entdeckt und erforscht. Die Metropole New York eignet sich dafür wohl wie keine andere Großstadt. New York, das unzähligen Fotograf*innen unendlich viele Motive geboten hat, und Gerhild Stangl, die Fotografin, die auf ihren Reisen immer von ihrer Kamera begleitet wird – das hätte eine weitere Liebesgeschichte und eine weitere fotografische Hommage an diese Stadt werden können. Dass das vorliegende Buch mit all seinen intensiven Momentaufnahmen gerade dies nicht ist, liegt am (sozial)kritischen Blick Gerhild Stangls, die sowohl als Persönlichkeit wie auch als Fotografin stets hinter die Kulissen und Klischees blicken will.

Stern, Frank: Hedy Lamarr

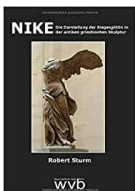


ihre Filme. – Wien : verlag filmarchiv
austria, 2019. – (Film Geschichte
Österreich 07)

Signatur: 2135282-C.Neu-Per.7

Hedy Lamarr wurde 1914 in Wien geboren und starb 2000 als Amerikanerin. Die schönste Frau der Welt, wie Max Reinhardt sie Anfang der 1930er-Jahre in Berlin den Journalist*innen vorstellte, war ein junges Mädchen aus einem behüteten, jüdisch-bürgerlichen Elternhaus in Döbling, in dem die literarische und wissenschaftliche Prominenz von Werfel bis Freud verkehrte. Hedwig Kiesler wirkte bis 1933 in fünf erfolgreichen Spielfilmen mit – darunter der Tabubruch Ekstase –, drehte in Berlin, Prag und Wien. 1937 floh sie aus der filmreifen Ehe mit einem faschistisch verstrickten Waffenhändler, der ihr die Schauspielerei verbieten wollte, und startete als Hedy Lamarr eine beispiellose Karriere in Hollywood. Abseits vom Kino wirkte sie auch im amerikanischen Fernsehen und in Radioshows mit. Die Wiener Filmmedien bezeichnen die junge Hedy Kiesler bereits 1930 als kommenden Tonfilmstar. Nach 1938 schwiegen sie sich über sie aus und entdeckten erst nach 1945 einige von Hedy Lamarrs Filmen. In den Kriegsjahren engagierte sich Lamarr auf allen Ebenen des Kampfes gegen den Nationalsozialismus und trug durch ihre technologischen Erfindungen in Kooperation mit der US Navy und der Administration in Washington zu den Kriegsanstrengungen bei.

Sturm, Robert: Nike



die Darstellung der Siegesgöttin in der
antiken griechischen Skulptur. – Berlin :
wvb, Wissenschaftlicher Verlag Berlin,
2020.

Signatur: 2175428-B.Neu

Die Göttin Nike gilt in der griechischen Mythologie als Verkünderin des Sieges nach einer kriegerischen Auseinandersetzung oder einem agonistischen Wettstreit. Zudem tritt sie als Dienerin der olympischen Götter und Gehilfin der Menschen auf. Obwohl ihr in der alten Sagenwelt eine umfangreichere Präsenz verwehrt bleibt, entsteht ab dem 6. Jh. v. Chr. ihr eigener Kult, durch den sie auch vermehrten Eingang in die Ikonografie findet. In der archaischen Bildhauerkunst bleibt das Nike-Bildnis zunächst vor allem auf Bauplastik, Kleinkeramik und Toreutik beschränkt. In Klassik und Hellenismus erfährt es jedoch eine wesentlich stärkere Verbreitung. Bedeutende Skulpturen aus diesen beiden Perioden übernehmen nicht selten die Funktion eines Anathems, welches den politischen Konflikt zweier Streitparteien (z. B. Athen und Sparta) widerspiegeln soll. Das Buch gibt einen Überblick über die Entwicklung des Nike-Bildnisses innerhalb eines Zeitraums von knapp sechs Jahrhunderten.

Virginia Woolf : an exhibition inspired by her writings



herausgegeben von Laura E. Smith, Enrico
Tassi. – London : Tate Publishing, 2018.

Signatur: 2143686-C.Neu

This is the exhibition catalogue for Virginia Woolf: An Exhibition Inspired by Her Writings at Tate St Ives. The exhibition contains work from over 80 artists, spanning 160 years of inspiration from the British modernist writer. Edited by Laura Smith, Enrico Tassi and Eloise Bennett, this catalogue contains new essays by leading Woolf scholars, as well as excerpts from Woolf texts and new pieces of creative writing inspired by her life and work by authors Catherine Czack & Rose O'Galivan and Rebecca Wilcox. Alongside full-colour images of the artworks featured in the show, the books also features original artworks drawn directly onto the pages by France-Lise McGurn and new prints by Eleanor Smith. The book explores feminist perspectives on landscape, domesticity and depictions of the self, both public and private.

Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

trans. inter*. nicht-binär : Lehr- und Lernräume an Hochschulen gestalten



geschlechterreflektiert, diskriminierungs-
kritisch, respektvoll : für Lehrende,
Studierende und alle anderen Hochschul-
angehörigen / herausgegeben von der
Akademie der Bildenden Künste Wien. –
Wien : Akademie der Bildenden Künste
Wien, 2019.

Signatur: 2155768-B.Neu

Diese Broschüre ging aus dem Projekt Non-Binary Universities Maßnahmen zur Stärkung der Geschlechter-Diversität an Universitäten in Österreich hervor, das an der Akademie der bildenden Künste Wien durchgeführt wurde und vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Rahmen des Diversitas-Preises 2016 unterstützt wurde. Die Broschüre soll dazu beitragen, Hochschulen zu inklusiveren Orten zu machen und legt dabei einen Fokus auf die Anerkennung von Geschlechtervielfalt. Die vorliegende Broschüre zeigt einige Faktoren auf, die es für trans, inter* und nicht-binäre Menschen schwierig machen können, an Hochschulen zu studieren, zu lehren und/oder zu arbeiten. Sie dient als Orientierungs- und Argumentationshilfe für Lehrende Studierende und andere Hochschulangehörige und soll antidiskriminatorische Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Sport & Reisen

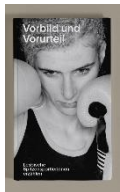
Faust, Friederike: Fußball und Feminismus



eine Ethnografie geschlechterpolitischer Interventionen. – Opladen : Berlin : Toronto : Budrich UniPress Ltd., 2019.
Signatur: 2182025-B.Neu

Fußball, ein Männersport? Was lange selbstverständlich war, wird zunehmend bezweifelt. Die Geschlechterverhältnisse sind in Bewegung geraten und Frauen fordern ihren Platz auf dem Rasen. Die ethnografische Studie begleitet eine feministische Frauenfußballorganisation bei ihren lokalen und internationalen Aktivitäten und zeigt die Chancen, aber auch Grenzen, die entstehen, wenn die vermeintlichen Gegensätze Fußball und Feminismus aufeinandertreffen.

Vorbild und Vorurteil : lesbische Spitzensportlerinnen erzählen



verfasst von Corinne Ruffli, Marianne Meier, Monika Hofmann, Seraina Degen, Jeannine Borer. – Baden, Schweiz : Hier und Jetzt, 2020.
Signatur: 2181692-B.Neu

Einige frauenliebende Schweizer Sportlerinnen wie die Fussballerin Ramona Bachmann gehen offen mit ihrer Homosexualität um, andere verbergen ihr Privatleben. Die Autorinnen führten mit 26 lesbischen Spitzensportlerinnen ausführliche Gespräche und geben ihnen in diesem Buch eine Stimme. Die Porträtierten erbringen Höchstleistungen in unterschiedlichen Disziplinen wie Handball, Fussball, Ski Alpin, Leichtathletik, Boxen, Triathlon oder Judo. Sie stammen aus verschiedenen Generationen und erzählen offen über ihren Werdegang – und sie reflektieren, welche Rolle es spielte oder spielt, dass sie lesbisch sind. Wann und wie hatten sie ihr Coming-out? Ist Homosexualität auch heute noch von Bedeutung, wenn es um Sponsorverträge geht? Die Antworten fallen unterschiedlich aus. Für ältere Ikonen im Schweizer Spitzensport ist der offene Umgang mit dem Thema Frauenliebe bis heute undenkbar, für viele jüngere Sportlerinnen ist er selbstverständlich.

Männerforschung

Kaiser, Susanne: Politische Männlichkeit



wie Incels, Fundamentalisten und Autoritäre für das Patriarchat mobilisieren. – Berlin : Suhrkamp, 2020. – (edition suhrkamp 2765)
Signatur: 2181934-B.Neu

Wir müssen unsere Männlichkeit wiederentdecken, appelliert Björn Höcke an den deutschen Mann. Mit dieser Forderung ist der AfD-Politiker nicht allein: Von Neuseeland bis Kanada, von Brasilien bis Polen vernetzen sich Rechtspopulisten, sogenannte »Incels«, aber auch christliche Abtreibungsgegner unter dem Banner der Männlichkeit, um Frauen auf einen nachrangigen Platz in einer angeblich natürlichen Hierarchie zurückzuverweisen. Susanne Kaiser bietet einen kompakten Überblick über die Geschichte und das Programm dieser Bewegung. Sie wertet Diskussionen in der »Mannosphäre« aus, zeigt internationale Verbindungen auf und fragt, warum rechte Mobilisierung überall auf der Welt gerade über die Themen Gender Studies, LGBT-Rechte und Geschlechterrollen funktioniert.

Diese Neuerwerbungsliste entstand mit tatkräftiger Unterstützung von Nicole Gyürü.

Die Monographien sind bei Redaktionsschluss zum Teil noch „in Bearbeitung“ – wir ersuchen daher die Leser_innen, vor Bestellung der Bücher in [Quick-Search](#) (Alle Bestände) nachzuprüfen, ob der Bearbeitungsvermerk gelöscht ist.

Die einzelnen Aufsätze der mit  gekennzeichneten Bücher werden in die [Ariadne-Datenbank](#) aufgenommen.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Daniela Köck, Lydia Jammernegg und Andrea Gruber

A-1015 Wien, Josefsplatz 1

+43 1 534 10-487 und 457

ariadne@onb.ac.at

<https://www.onb.ac.at/forschung/ariadne-frauendokumentation/>
